

© 2010 Hartmut Behrens

## **DIE LEICHE IM SEPARÉE**

*Ein Stück über das Böse*

### *Personen:*

OTTO	<i>Toter Besitzer der Eros-Bar (von Otto wird nur gesprochen, er ist nicht zu sehen)</i>
HELENE	<i>Geschäftsführerin</i>
WENDY-LUCIA	<i>Ottos Geliebte</i>
JULIA	<i>Tänzerin</i>
RIA	<i>Tänzerin</i>
EVE	<i>Sängerin</i>
ANGELA	<i>Putzfrau (Forscherin under cover)</i>
DANIEL	<i>Barmann</i>
MARIAN	<i>Reicher Stammgast</i>
ELENA	<i>Empfangsdame</i>
MARK	<i>Rias eifersüchtiger Freund</i>

### *Bühne:*

*Der Gastraum. Im Hintergrund die Bühne mit Stange. Vorne ein oder zwei Tische und einige Stühle, die auf den Tischen stehen. Rotes Licht.*

*Auf- / Abgänge: nach links zum Foyer und zur Garderobe, nach rechts zum Separée und zum Büro.*

*I. AKT*

*1. Szene*

*EVE sitzt auf einem Tisch und singt eine Art trauriges Kinderlied ohne Musikbegleitung. ANGELA hat einen Staubwedel, mit dem sie so tut, als würde sie putzen.*

EVE: Als i-ich ein klei-eines Mä-ädchen war,  
da träumte ich so vor mich hin,  
ich lief übers Feld und der Himmel war klar,  
als bös ich gesto-olpert bin,  
als bös ich gesto-olpert bin.  
Ich fiel in den Dreck, doch ich stand wieder auf,  
'ne Ratte, die glotzte mich an,  
ich gab ihr 'nen Tritt, doch sie quiekt' zu mir rauf:  
Ach, Evchen, ich wär gern dein Mann!  
Ach, Evchen, ich wär gern dein Mann!  
Da kam schon ein Hirsch mit 'nem Riesengeweih,  
er spießte die Ratte aufs Horn,  
er kniete vor mir, sagt: ich bin mal so frei,  
ich lade dich ein da ins Korn.  
Ich lade dich ein da ins Korn.  
Ich stieg auf ihn drauf und wir ritten so fein,  
die Ratte, die blutete lang,  
ihr Blut lief dem Hirsch in die Augen hinein,  
als über 'nen Graben er sprang.  
Er klatschte da rein und ertrank.  
Er klatschte da rein und ertrank. *Ab.*

*ANGELA vergewissert sich, dass niemand in der Nähe ist, schaltet ein kleines Gerät in ihrer Kitteltasche ein und nimmt den Staubwedel als Mikrofon: Agentin Angela, Freitag, der dreiundzwanzigste, drei Uhr zehn morgens. Forschungsprojekt 'Das Böse'. Ich bin wieder in der Erotik-Bar 'Rote Orchidee'. Heute ist ein außergewöhnlicher Glücksfall für unser Projekt eingetreten: Es wurde jemand ermordet. Außer dem Mörder oder der Mörderin - und mir natürlich - scheint es noch niemand zu wissen.*

Ich warte auf die passende Gelegenheit, die Leiche zu 'entdecken'.  
*Schaltet das Gerät wieder aus und 'putzt' weiter.*

*RIA erscheint, nimmt sich einen Stuhl vom Tisch und setzt sich verkehrt-herum drauf. Sie ist deprimiert. Nach einer Weile kommt MARK. Er spricht wie ein Softie.*

MARK: Ria? *Sie reagiert nicht.* Ria, bist du fertig?

RIA: Das siehst du doch!

MARK: Könnten wir dann jetzt gehen?

RIA: Nee!

*JULIA kommt mit einem Energy-Drink und setzt sich zu Ria.*

MARK: Bist du doch nicht fertig?

RIA: Mit diesem Laden hier bin ich fertig!

MARK: Und worauf warten wir dann noch?

RIA *springt auf, laut:* Darauf, dass er abbrennt! Gib mir dein Feuerzeug!

MARK: Du weißt doch, dass ich kein Feuerzeug habe.

RIA: Scheiße, dann besorg eins! Ich will das hier brennen sehen! Brennen!  
*Mark reagiert nicht, Angela putzt mit doppelter Geschwindigkeit.*

*EVE erscheint an der Tür.*

JULIA: Was ist eigentlich los? Habe ich irgendwas nicht mitgekriegt? *Ria sieht sie wütend an.* Nun erzähl schon!

RIA: Weißt du das wirklich nicht?

JULIA: Nee.

RIA: Otto wollte mir K.O.-Tropfen verpassen. Damit dieses fette Schwein, das mit ihm am Tisch saß, mich abschleppen kann.

JULIA: Der Dicke? Ach, du Scheiße!

RIA: Kennst du den?

JULIA: Klar! Das ist unser großer Boss!

RIA: Ich denke, Otto ist unser Boss!

JULIA: Naja, der Dicke ist Ottos Boss. Hast du den noch nie gesehen?

RIA: Ich bin ja erst zwei Wochen hier.

JULIA: Und wie hast du es gemerkt? Das mit den K.O.-Tropfen?

RIA: Daniel hat mich gewarnt.

JULIA: Oje! Hoffentlich hat der Dicke das nicht mitgekriegt. Das wäre ganz schlecht für Daniel.

RIA: Nee, ich habe nur ein ganz bisschen getrunken und dann so getan, als hätte ich es selber gemerkt. Und danach bin ich ausgerastet. Ich hätte die umbringen können! Echt! Wenn ich mir vorstelle, ich wache auf und da liegt so'n fettes Ekel auf mir drauf - nee! Nee!

ANGELA: Ich habe gehört, der Dicke soll dabei ziemlich schnaufen!

RIA *schreit*: Nein! Hör auf!

EVE: Das war echt nicht schlecht, Ria! Das gab es glaube ich noch nie, dass Otto vor 'ner nackten Tänzerin geflüchtet ist.

MARK: Also wenn ich das gleich mitgekriegt hätte - die hätte ich alle beide platt gemacht! Das kannst du mir glauben! *Eve ab.*

JULIA: Wie denn?

MARK: Die wären nicht wieder aufgestanden! Bestimmt nicht!

JULIA: Ehrlich?

MARK: Klar! Was denkst du?

JULIA: Ich denke: großes Maul und nichts dahinter!

RIA: Julia!

JULIA *steht auf*: Ach, vergiss es! Ist ja nicht mein Problem. *Als sie gehen will, erscheint HELENE.*

## 2. Szene

HELENE: Hat jemand von euch Otto gesehen?

JULIA: Nee, warum?

HELENE: Warum? Warum? Weil ich ihn suche!

ANGELA: Vielleicht ist er mit dem Dicken zusammen weggegangen!

HELENE: Den Dicken habe ich selbst zur Tür gebracht. Und danach habe ich Otto noch zum Klo gehen gesehen.

JULIA: Dann sieh doch mal auf dem Klo nach.

HELENE *laut*: Hältst du mich für blöd oder was? Da habe ich zuerst nachgesehen!

JULIA: Tja dann... *Ab*.

HELENE: Angela, nennst du das arbeiten, was du da tust?

ANGELA: Ist schon alles sauber, Fräulein Helene.

HELENE: Ich bin kein Fräulein! Was ist mit den Klos?

ANGELA: Blitzeblick, Fräul... äh, ich meine Helene.

HELENE: Schön. Dann kannst du ja als nächstes die Bühne wischen.

ANGELA: Ist auch schon blitzeblick.

HELENE: Prima. Und hier?

ANGELA: Tische sauber, Stühle sauber, Teppich sauber.

HELENE: Aha! Das Foyer?

ANGELA: Glänzt wie Baby-Arsch mit Alles-prima-Öl.

HELENE: Na, ich prüfe das nach! Was ist mit den Separées?

ANGELA: Habe alle Separées gesaugt. Nur eins nicht. Wegen dem 'Nicht stören'-Schild.

HELENE: Was? Wer soll denn da drin sein? Wir haben geschlossen!

ANGELA: Vielleicht Herr Marian.

HELENE: Der wartet im Foyer darauf, dass ich ihn rausschmeiße! Also mach jetzt das Separée sauber!

ANGELA: Ja, aber wenn da jemand drin ist...

HELENE: Das ist mir scheißegal! *Ab*.

MARK: Ria, was ist jetzt? Wir müssen wirklich nicht mehr bleiben!

RIA: Helene muss mir meinen restlichen Lohn geben. Und außerdem habe ich noch Sachen in der Garderobe.

MARK: Dann hole sie bitte! *Beide ab.*

### 3. Szene

ANGELA *schaltet wieder ihr Aufnahmegerät ein, spricht ins Mikro: Agentin Angela, drei Uhr achtzehn. Die Geschäftsführerin hat mich ins Separée geschickt. Nun werde ich die Leiche entdecken! Schaltet aus, schnell ab. Kommt kurz darauf zurück, Mikro ein: Agentin Angela, drei Uhr neunzehn, Leiche im Separée gefunden. Mikro aus. Holt Luft, schreit: Aaaaaah! Aaah! Aaaaah! Aaaaaaaaah!*

*HELENE, WENDY-LUCIA, JULIA, EVE, DANIEL, MARIAN und ELENA kommen angelaufen, kurz darauf auch RIA und MARK. Angela schreit weiter, bis Elena ihr eine Ohrfeige gibt.*

ELENA: Was machst du für ein Geschrei, du dumme Kuh?

ANGELA: Furchtbar! Furchtbar! Furchtbar!

ELENA: Was ist furchtbar?

ANGELA: Ach, Fräulein Elena...

ELENA *holt drohend aus*: Rede!

ANGELA: Da im Separée, da ist... furchtbar!

HELENE: Ja, was, verdammt?

ANGELA: Aaaaaah! Aaah! Aaaaah!

HELENE: Daniel, sieh nach!

ANGELA: Oh, vorsichtig, Herr Daniel!

DANIEL: Wieso?

ANGELA: Das ist... das ist Herr Otto!

HELENE: Ach, da steckt der Kerl!

DANIEL: Und was ist mit Otto?

ANGELA: Ganz blutig! Ganz blutig!

HELENE: Ich komme mit! *Mit Daniel ab. Die anderen starren ihnen nach.*

ANGELA: Tot ist er! Ganz blutig!

ELENA: Ach, du Scheiße! Bist du sicher, dass es Otto ist?

ANGELA: Ich kenne doch Herr Otto! Ganz bestimmt! Aber jetzt sieht er ganz, ganz furchtbar aus! Ganz furchtbar.

ELENA: Und wie furchtbar?

ANGELA: Das kann ich gar nicht aussprechen!

*Daniel und Helene kommen zurück.*

HELENE: Na, das war's dann wohl.

DANIEL: Jemand hat ihm die Kehle durchgeschnitten.

WENDY: Was? Seid ihr verrückt? *Schnell ab.*

MARIAN: Vor 'ner halben Stunde hat er noch Alarm gemacht.

HELENE: Und ich habe hinter dem Dicken abgeschlossen. Da kann niemand mehr reingekommen sein.

ELENA: Doch, Wendy-Lucia. Die hat selber einen Schlüssel.

HELENE: Hat sie wieder abgeschlossen?

ELENA: Hat sie.

HELENE: Und sonst?

ELENA: Sonst ist niemand gekommen oder gegangen. Ich hatte die Tür im Auge.

MARIAN: Das ist spannend! Dann war es ja einer von uns! Geil!

JULIA: Ich wüsste nicht, was daran geil sein sollte.

DANIEL: Machen wir doch einfach mal 'ne Umfrage: Gibt jemand zu, den Otto abgestochen zu haben?

ANGELA: Furchtbar. Ganz furchtbar.

HELENE: Ach, ehe ich's vergesse: Sollte irgendjemand von euch auf die saublöde Idee kommen, die Bullen anzurufen - der ist tot! Der Dicke kriegt jeden, den er kriegen will.

MARK: Also ich habe mit der ganzen Sache nicht das Geringste zu tun. Ich war nur wegen Ria hier. *Alle sehen ihn böse an.*

RIA: Schon gut, Mark! *Zu Helene:* Von uns ruft keiner die Bullen.

WENDY *kommt zurück*: Scheiße! Wer war das?

DANIEL: Das habe ich auch gerade gefragt. Es hat sich noch niemand gemeldet.

MARIAN: Aber es muss jemand von den hier Anwesenden sein! Da würde ich jetzt glatt den Detektiv geben.

WENDY: Das ist kein Spiel, du Blödmann! Hier geht es um Geld, verdammt viel Geld!

HELENE: Genau genommen um Ottos Geld. Das du ihm regelmäßig abgenommen hast.

ELENA: Damit sieht's jetzt schlecht aus. Dein Luxusleben ist vorbei, Wendy-Lucia.

WENDY: Ich hatte kein Luxusleben. Aber das geht euch sowieso nichts an.

JULIA: Es wäre doch cool, wenn wir es irgendwie rausfinden könnten, wer Otto abgestochen hat. Oder nicht?

HELENE: Wir müssen das rausfinden! Sonst dreht der Dicke uns durch den Wolf! Wir müssen den Mörder finden!

WENDY: Oder die Mörderin. *Sieht Ria an.*

RIA: Ich hatte vorhin leider nichts Geeignetes bei mir, sonst hätte ich's vielleicht wirklich getan.

HELENE: Hat irgendjemand irgendwas gesehen? Zum Beispiel, mit wem Otto ins Separée gegangen ist? *Niemand antwortet.*

MARIAN: Gibt's hier noch was zu trinken? Mit trockenem Hals findet man keinen Mörder!

DANIEL: Im Foyer. Hier nicht mehr.

MARIAN: Na, dann gehen wir doch ins Foyer auf Mördersuche! *Mit Daniel ab, die anderen - außer Angela - gehen zögernd hinterher.*

#### 4. Szene

ANGELA *ins Mikro*: Agentin Angela, drei Uhr sechszwanzig. Zwischenstand: Niemand trauert um den ermordeten Otto. Helene, die Geschäftsführerin, ist sauer. Wendy-Lucia, Ottos Freundin, ist stocksauer. Daniel,



der Barmann, und Elena, die Empfangsmieze, reagieren völlig gleichgültig. Gleiches gilt für die Tänzerin Julia und Eve, die Sängerin. Die Tänzerin Ria und ihr Freund Mark sind verdächtig, weil sie sehr wütend auf Otto waren. Marian, Abkömmling eines schwerreichen... oh! *Schaltet schnell aus, 'putzt' leise singend weiter.*

*Es erscheinen HELENE, WENDY und DANIEL.*

WENDY: Gib mir sofort meinen Schlüssel wieder, was bildest du dir ein, wer du bist?

HELENE: Und was bildest du dir ein? Du hast hier überhaupt nichts zu sagen!

WENDY: Los, den Schlüssel her!

DANIEL: Es ist besser, wenn du hierbleibst!

WENDY: Ach ja, und warum ist das besser?

HELENE: Damit du nicht abhauen kannst, natürlich!

DANIEL: Ist in deinem eigenen Interesse. Wenn du hier verschwindest, könnte der Dicke auf dumme Gedanken kommen.

WENDY: So ein Blödsinn! Warum hätte ausgerechnet ich Otto umbringen sollen?

HELENE: Weil er dich geprügelt hat, zum Beispiel?

WENDY: Was geht euch das an?

DANIEL: Im Prinzip gar nichts. Aber es könnte ein Motiv sein.

WENDY: Ich ertrage Otto nun schon fast ein Jahr lang. Der ist eben so.

DANIEL: Gewesen.

HELENE: Er könnte dich einmal zuviel geschlagen haben.

WENDY: So dumm bin ich nicht. Ich hatte gute Gründe dafür.

HELENE: Weil du drauf stehst, wahrscheinlich.

WENDY: Ich könnte es dir erklären. Nur glaube ich nicht, dass du mit deinem kleinen Hirn das auch nur ansatzweise kapieren würdest.

DANIEL: Ich schlage vor, dass wir wieder auf Mördersuche gehen.

WENDY: Dann könnt ihr mir ja meinen Schlüssel wiedergeben.

HELENE: Der kommt in den Tresor!

DANIEL: Sieh es mal so: Wir müssen ja dem Dicken irgendwen als Schuldigen liefern, damit er nicht uns alle fertig macht. Und wenn du nicht hier bist, hättest du dabei vielleicht 'ne ziemlich schlechte Karte.

WENDY: Verstehe. Gut, dann tu den Schlüssel in den Tresor! Wer außer dir kennt den Code noch?

HELENE: Nur Otto.

WENDY: Hervorragend. Deinen Schlüssel solltest du besser auch in den Tresor legen.

HELENE: Ist schon drin.

WENDY: Hat sonst noch jemand einen?

HELENE: Nein.

WENDY: Na, dann pass mal gut auf, dass dir niemand ein Messer an den Hals setzt. *Ab.*

HELENE: Und wie ich da aufpasse! Dämliche Ziege! *Mit Daniel in die andere Richtung ab.*

*ANGELA 'putzend' in Wendys Richtung ab.*

## 5. Szene

*MARIAN - ein Glas in der Hand - und ELENA kommen.*

MARIAN: Also ich glaube, dass Eve das war.

ELENA: Wieso gerade Eve?

MARIAN: Die ist so... ich würde sagen, ein bisschen seltsam.

ELENA: Da kenne ich aber auch andere.

MARIAN: Ich meine, irgendwie gestört.

ELENA: Das wird dem Dicken als Begründung aber nicht ausreichen.

*HELENE und DANIEL kommen zurück aus dem Büro.*

MARIAN: Wer ist eigentlich der Dicke genau? Ich weiß nur, dass er irgendwelche Geschäfte mit Otto gemacht hat.

HELENE: Du stellst zuviele Fragen.

MARIAN: Das war nur eine.

HELENE: Ja. Und die eine war schon eine zuviel.

DANIEL: Der Dicke ist ein großer Boss.

MARIAN: Das hatte ich durchaus schon begriffen.

ELENA: Können wir ihm nicht die bescheuerte Zicke, die Wendy, als Mörderin liefern? Der weiß doch, dass Otto sie ständig verprügelt hat.

HELENE: Ja eben. Da hätte sie ihn schon viel früher abstechen können. Wir müssen ihm ein glaubwürdiges Motiv bringen, sonst sieht's schlecht aus.

MARIAN: Ottos Testament.

HELENE: Quatsch! Otto hat keins! Und selbst wenn: Der würde er bestimmt nichts vermachen.

DANIEL: Und wer kriegt jetzt Ottos Anteile am Club? Der Dicke?

HELENE: Nee. Außerdem hat Otto irgendwo eine uneheliche Tochter.

DANIEL: Die muss davon ja nichts erfahren.

ELENA: Dann würde hier alles auffliegen!

HELENE: Elena, halt die Klappe! Oder überleg dir wenigstens, was du redest!

ELENA: Ja, schon gut!

MARIAN: Vor mir braucht ihr nun wirklich keine Angst zu haben. Das meiste weiß ich ja sowieso. Ich bin seit fast einem Jahr euer Stammgast...

HELENE: Und - was weißt du?

MARIAN: Zum Beispiel, dass ihr fast keine Kundschaft habt. Der ganze Laden ist nur 'ne Tarnung für irgendwas. Ich vermute mal Geldwäsche.

HELENE: Und weiter?

MARIAN: Dass es irgendwie mit Drogen zu tun hat.

DANIEL: Hier wird nicht gedealt, da achte ich drauf.

MARIAN: Ich meine ja auch nicht hier. Das wäre wirklich saublöd. Ich glaube, dass die Drogengelder hier legalisiert werden.

HELENE: Schlaues Kerlchen. Für dein Alter gar nicht schlecht.

MARIAN: Und das könnte zum Beispiel bedeuten, dass die Konkurrenz zugeschlagen hat.

DANIEL: Zugestochen. Geschnitten, um genau zu sein.

MARIAN: Ja, na klar.

ELENA: Aber hier war keiner von denen. Hier kommt man nicht heimlich rein.

MARIAN: Die könnten sich wen gekauft haben.

HELENE: Sehr unwahrscheinlich. Otto hatte in letzter Zeit keinen Stress mit denen. Das hat der Dicke alles im Griff.

MARIAN: Scheiße, warum ist mein Glas schon wieder leer? *Kopfschüttelnd ab, die anderen hinterher.*

## 6. Szene

*EVE und JULIA kommen, setzen sich.*

EVE: Glaubst du, dass Ria so ausgerastet ist, dass sie Otto... *Bewegung des Halsdurchschneidens.*

JULIA: Nee, Ria kann es nicht gewesen sein. Sie war die ganze Zeit mit mir in der Garderobe.

EVE: Und ihr Macker?

JULIA: Der ist so bescheuert, der hätte sich höchstens selber verletzt. Mit dem wäre Otto bestimmt klargekommen.

EVE: Ich verstehe echt nicht, wie Ria auf so einen abfahren kann. Nee, überhaupt nicht.

JULIA: Sie gehört zu den dämlichen Weibern, die auf alles reinfallen. Da muss nur einer sagen: ich liebe dich, schon ist sie hinüber.

EVE: Wer bleibt dann sonst noch als möglicher Mörder?

JULIA: Im Prinzip alle. Gründe, Otto umzulegen, hatte fast jeder hier.

EVE: Du auch?

JULIA: Dann hätte ich's schon längst gemacht.

EVE: Wieso bist du eigentlich noch hier?

JULIA: Wegen der Kohle. So gut wie Otto zahlt sonst niemand. Aber ich habe schon öfter drüber nachgedacht, was anderes zu machen. Immer nur für drei oder fünf Leute zu tanzen, bringt echt keinen Spaß. Und du?

EVE: Auch wegen der Kohle. Na, jetzt müssen wir uns ja was Neues suchen. Vielleicht gehe ich ganz weg von hier.

MARIAN *kommt mit einem vollen Glas*: Hallo Mädels! So alleine hier?

JULIA: Jetzt wohl nicht mehr. Falls du'n Autogramm willst: Ich habe Feierabend.

MARIAN: Und wenn ich dafür zahle?

EVE: Du glaubst, für Geld kriegst du alles, was?

MARIAN: Na klar! Beweis mir das Gegenteil!

EVE: Scheiß drauf! Was sagt dein Alter eigentlich dazu, dass du sein ganzes Geld hier verjubelst?

MARIAN: Sein ganzes Geld? Du bist echt 'ne Lachnummer! Das sind für den nur Peanuts, das merkt der gar nicht.

JULIA: Sein Alter ist wahrscheinlich froh, wenn er ihn aus dem Haus hat.

MARIAN: Falsch! Mein Alter ist praktisch nie zuhause.

EVE: Und deine Mutter?

MARIAN: Ist mit irgend'nem Kerl irgendwo in Südamerika.

JULIA: Hast du Otto umgebracht?

MARIAN: Warum sollte ich?

JULIA: Vielleicht aus Langeweile.

MARIAN *steht auf, freudig*: Du hast Recht! Das wäre ein plausibler Grund. - Und jetzt langweile ich mich schon wieder. Wen sollte ich als nächsten nehmen, was schlägst du vor?

EVE: Rias Freund.

MARIAN: Ach, das wäre zu einfach. Da hole ich mir lieber noch'n Whisky. Ab.

*Eve sieht Julia fragend an.*

JULIA: Ich weiß nicht. Vielleicht war er's. Der hat so eine Klatsche, dass Otto nichts Böses vermutet hat. Da konnte er ihn überraschen.

EVE: Aber warum?

JULIA: Bei dem könnte ich mir wirklich vorstellen, dass er's aus Langeweile getan hat. - Wo warst du eigentlich die ganze Zeit?

EVE: In der Garderobe. Auf dem Klo. Hier. Ich habe kein Alibi. Aber auch keinen Grund, mit 'nem Messer auf Otto loszugehen.

JULIA: Wollte er mal was von dir?

EVE: Am Anfang hat er's probiert. Da habe ich ihn gefragt, ob er mir'n guten Frauenarzt empfehlen könnte, weil ich so'n ekligen Ausfluss hätte.

JULIA *lacht*: Geil!

EVE: Danach war Ruhe. Und du?

JULIA: Ich musste ihn leider ein paarmal ertragen. Aber ich bin dabei immer eingeschlafen. Nach der Show bin ich halt müde.

*MARK und RIA kommen. Sie sehen die beiden anderen nicht gleich.*

MARK: Ich ertrage das Gequatsche nicht länger. Wir müssen sehen, dass wir hier rauskommen.

RIA: Ohne Schlüssel wird das nichts. Und die Fenster sind vergittert.

MARK: Und was ist, wenn es hier anfängt zu brennen?

RIA: Du hast ja leider kein Feuerzeug.

MARK: Ach, das lässt sich auftreiben. Ich muss hier raus, irgendwie, verstehst du?

RIA: Hast du Otto umgebracht?

MARK: Blödsinn! Sowas könnte ich gar nicht!

RIA: Vorhin hast du aber noch ganz anders geredet.

MARK: Ja, schon. Aber reden und tun sind zwei ganz verschiedene Dinge.

RIA: Aber warum bist du so nervös?

MARK: Ich bin nicht nervös! *Entdeckt Julia und Eve.* Wir haben übrigens

zwei Zuhörerinnen. - Hier kann man nicht mal ungestört reden.

JULIA: Doch! Im Separée.

MARK: Sehr witzig.

EVE: Es gibt noch zwei andere. Die sind unbenutzt. Wahrscheinlich.

JULIA: Was habt ihr denn zu besprechen?

MARK: Das muss ich dir nicht auf die Nase binden.

EVE: Ich würde sagen, im Moment ist alles wichtig. Damit wir irgendwann mal nach Hause kommen.

MARK: Und was passiert, wenn wir es nicht rauskriegen, wer Otto umgelegt hat?

JULIA: Dann wird Helene wohl den Dicken anrufen, damit der sich drum kümmert. Der kriegt es bestimmt raus.

MARK: Ist der so schlau oder was?

JULIA: Brutal. Der macht alles auf die Brutale.

EVE: Der war mal Söldner in Afrika. Und seine beiden Schläger auch, die er meistens in der Nähe hat.

JULIA: So wie ich den kenne, würde er sich deinen Mark als ersten vornehmen.

RIA: Wie denn? Was würde er mit Mark machen?

JULIA: Ich musste mir sowas zum Glück noch nicht ansehen. Ich habe immer nur die Schreie gehört.

RIA: Aber das kann man doch nicht zulassen! Da muss man was machen!

EVE: Den Mörder vorher finden.

RIA: Und wenn nicht? Und wenn wir doch die Bullen anrufen?

EVE: Du hast doch gehört, was Helene gesagt hat: Der Dicke kriegt jeden.

JULIA: Außerdem hat er seine Leute bei den Bullen. Der Schuss könnte richtig nach hinten losgehen.

MARK: Verdammt, wo bin ich hier bloß reingeraten? *Zu Ria:* Wenn ich gewusst hätte, was das hier für'n krimineller Saustall ist, hätte ich dir niemals vorgeschlagen, hier zu tanzen. Bestimmt nicht!

RIA: Ja, schon gut. Ich mache dir doch keinen Vorwurf.

MARK: Du hättest aber allen Grund dazu. Es war ja meine Schuld.

EVE zu *Julia*: Bevor mir von seinem Selbstmitleid schlecht wird, gehe ich lieber.

JULIA: Ich komme mit. Wahrscheinlich fängt er gleich an zu heulen.

MARK: Ihr seid so... so abgebrühte...

JULIA: Behalt's für dich! *Mit Eve ab.*

## *II. AKT*

### *1. Szene*

MARK: Und dann musstest du es noch mit solchen Kolleginnen aushalten!

RIA: Ach, bisher waren sie ganz nett.

MARK: Ja, solange es nichts kostet! Aber wenn es mal hart auf hart kommt, dann erkennt man ihr wahres Gesicht.

RIA: Vor denen müssen wir glaube ich keine Angst haben. - Was meinst du, was der Dicke machen wird?

MARK: Solche Typen sind pervers. Da muss man mit allem rechnen. Wir müssen auf jeden Fall zusammenhalten. - Vielleicht fängt er damit an, mir die Fingernägel auszureißen. Oder er geht mit einem Brandeisen auf mich los.

RIA: Nein, nicht! Rede nicht weiter!

*HELENE, ELENA und DANIEL erscheinen. ANGELA schleicht hinterher.*

HELENE: So, wir müssen jetzt mal weiterkommen. Wo wart ihr, nachdem der Dicke gegangen war?

MARK: Soll das jetzt ein Verhör werden?

HELENE: Was sonst?

MARK: Und was berechtigt euch dazu, mich zu verhören?

ELENA: Jetzt fang nicht damit an, dass du deinen Anwalt anrufen willst!



HELENE: Hier kann dir kein Anwalt helfen. Also?

MARK: Schon gut. Ich war hier an der Bar mit Marian und danach im Foyer.

ELENA: Die ganze Zeit?

MARK: Ja, die ganze Zeit. Ich war die ganze Zeit mit Marian zusammen.

DANIEL: Bist du nicht mal zwischendurch zum Klo gegangen oder so?

MARK: Nee.

DANIEL: Hm. Marian hat was anderes erzählt.

MARK: Das kann gar nicht sein!

DANIEL: Na schön. Marian bringt öfter mal was durcheinander.

HELENE: Aber vielleicht hast du noch was vergessen?

MARK: Ich habe nichts vergessen! Was wollt ihr damit sagen?

ELENA: Dass es schlecht aussieht für dich.

RIA: Was soll der Blödsinn? Mark war es bestimmt nicht!

HELENE: Irgendjemand war es aber. Otto hat sich nicht selbst die Gurgel durchgeschnitten.

MARK: Wieso seid ihr euch da so sicher? Vielleicht war er verzweifelt!

HELENE: Otto? Verzweifelt? Das ist der größte Schwachsinn, den ich je gehört habe.

ELENA: Wenn Otto was nicht gepasst hat, hat er andere dafür leiden lassen.

DANIEL: Wir sollten den da rausschicken, wenn wir Ria befragen.

MARK: Was? Mich rausschicken? Ich lasse Ria doch jetzt nicht alleine mit euch!

DANIEL: Damit ihr euch nicht absprechen könnt.

MARK: Ich gehe nicht!

DANIEL: Das ist dumm! Ziemlich dumm sogar.

ELENA: Weil wir sonst nämlich glauben müssten, dass ihr was zu verheimlichen habt.

DANIEL: Und das würde dem Dicken bestimmt gut gefallen.

MARK: Wieso gut?

ELENA: Der hatte in letzter Zeit ziemlich wenig Gelegenheit, jemanden zu quälen.

DANIEL: Obwohl er total drauf steht.

RIA *zu Mark*: Geh lieber! Ich komme schon klar.

MARK: Na schön. Aber ruf mich, wenn du Hilfe brauchst!

RIA: Mache ich. *Mark ab.*

## 2. Szene

HELENE: Wo warst du, nachdem der Dicke gegangen war?

RIA: Stimmt es, dass er Mark die Fingernägel rausreißen wird?

DANIEL: Nicht sofort, schätze ich. Erstmal wird er nur böse kucken.

RIA: Hast du das schonmal gesehen?

DANIEL: Nee, der macht sowas ohne überflüssige Zeugen. Aber man sieht ja, wie die Leute danach aussehen.

ELENA: Überhaupt nicht gut.

DANIEL: Ziemlich blutig auf jeden Fall.

ELENA: Am besten ist es, man wird schnell ohnmächtig dabei.

DANIEL: Nee, das hilft nicht lange. Da geht der Dicke erstmal'n Kaffee trinken und nachher geht's weiter.

ELENA: Da kann einem schlecht von werden, wenn man nur sieht, wie die rausgetragen werden.

ANGELA: Furchtbar. Furchtbar.

HELENE: Angela! Was machst du denn hier?

ANGELA: Entschuldigung, Fräulein, äh, Helene. Hier war noch ein Stäubchen.

HELENE: Mach, dass du rauskommst! Das hier geht dich nichts an!

ANGELA: Nicht schreien, Fräul... äh, Helene. Mir ist schon ganz schwach.  
Mir zittern die Beine.

HELENE: Dann zitter draußen weiter! Wir brauchen dich hier nicht!

ANGELA: Aber Fräul... Helene, ich kann nicht... *fällt in 'Ohnmacht', liegt dabei so, dass ihr Staubwedel auf die anderen zeigt.*

ELENA: Was sollen wir jetzt machen?

HELENE: Lass sie liegen. - Also Ria, wo warst du?

RIA *nach kurzem Zögern*: Im Separée.

ELENA: Ehrlich?

RIA: Ja.

ELENA: Mit Otto?

RIA: Ja.

HELENE: Und? Weiter? Sollen wir dir alles einzeln aus der Nase ziehen?

RIA: Dann habe ich ihn erstochen.

DANIEL: Womit?

RIA: Da lag ein Messer rum.

HELENE: Nochmal von vorne. Wieso warst du mit Otto im Separée?

RIA: Naja, ich kam gerade vom Klo und da hat Otto mich abgefangen und gesagt, er müsste mit mir reden.

HELENE: Und warum gerade im Separée?

*WENDY erscheint, von den anderen zunächst nicht bemerkt.*

RIA: Weiß ich nicht. Er hat nur gesagt, ich soll mitkommen, und dann sind wir da rein und als wir drinnen waren... hat er mir brutal zwischen die Beine gegrapscht und da bin ich ausgerastet.

ELENA: Ich verstehe aber nicht, wieso da ein Messer im Separée rumlag.

RIA: Das weiß ich doch auch nicht. Vielleicht hatte Otto es vorher dahin gelegt.

ELENA: Damit du ihn besser abstechen kannst?

RIA: Vielleicht wollte er ja mich abstechen.

HELENE: So blöd ist Otto nicht. Wenn er dich kaltmachen wollte, hätte er das auch ohne Messer geschafft. So einen Schweinkram in seinem eigenen Laden hätte er bestimmt nicht gemacht, nicht mal, wenn er besoffen ist.

DANIEL: Besoffen war er gar nicht.

HELENE: Wer von euch ist zuerst ins Separée gegangen?

RIA: Otto.

HELENE: Aha. Und du hinterher?

RIA: Ja.

HELENE: Wer hat die Tür zugemacht?

RIA: Ähm... Otto.

ELENA: Hat er noch was gesagt, ehe er auf dich losgegangen ist?

RIA: Ja... 'Dich kriege ich, du Schlampe'.

DANIEL: Und weiter?

RIA: Das habe ich doch schon gesagt. Er hat mir zwischen die Beine gegrapscht.

DANIEL: Mit welcher Hand?

RIA: Wofür ist das wichtig? Das weiß ich nicht mehr.

HELENE: Dann überleg mal.

RIA: Aber warum? Es reicht doch, dass ich zugegeben habe, Otto umgebracht zu haben!

WENDY *wütend*: Nein, das reicht nicht! Schon gar nicht, wenn jemand so blödes Zeug erzählt wie du!

HELENE: Dich habe ich nicht hereingebeten!

WENDY: Darauf würde ich auch gerade warten!

RIA: Ich habe kein blödes Zeug erzählt! Ich war es!

WENDY: Für sowas bist du nicht schlau genug, Schätzchen!

RIA: Wieso muss man dafür schlau sein?

WENDY: Das zeige ich dir gleich. Was hat Otto mit der anderen Hand ge-

macht?

RIA: Mich festgehalten.

WENDY: Wo?

RIA: Weiß ich nicht mehr.

WENDY: Am Arm? Auf dem Rücken? Überleg!

RIA: Im Nacken glaube ich.

WENDY: Und weiter?

RIA: Da bin ich ausgerastet. Ich weiß nicht mehr, was ich genau gemacht habe. Auf einmal lag er da und war tot.

WENDY: Wo lag er? Auf dem Bett?

RIA *unsicher*: Ähm... nein... auf dem Fußboden. Glaube ich.

WENDY: Und wieso liegt er jetzt auf dem Bett?

RIA: Ich weiß nicht. Ich habe ja gesagt, ich bin ausgerastet.

WENDY: Wo lag das Messer?

RIA: Das habe ich wahrscheinlich fallen gelassen.

WENDY: Vorher, meine ich.

RIA: Auf dem Tischchen neben dem Bett.

WENDY: Aha. Fassen wir also zusammen: Als ihr drin wart im Separée, wo- für es eigentlich keinen Grund gab, lag da ebenfalls ohne Grund ein Messer auf dem Tischchen. Otto nahm aber nicht das Messer, sondern hielt dich fest. Du hast dich irgendwie losgerissen, bist ums Bett 'rum zu dem Tischchen gelaufen, hast Otto freundlich gebeten, einen Moment zu warten, was er auch gerne getan hat, bist mit dem Messer zurückge- kommen und hast ihm den Hals aufgeschlitzt. Richtig?

RIA: Ich habe ihn nicht gebeten zu warten.

WENDY: Und sonst war es aber so?

RIA: Ja. Wahrscheinlich.

WENDY: Dann frage ich mich allerdings, warum du nicht einen einzigen Tropfen Blut abbekommen hast. Wenn du nämlich jemandem den Hals aufschlitzt, dann spritzt das wie Sau. Und genauso hättest du danach

aussehen müssen. *Ria antwortet nicht.* Weißt du, was du gerade gemacht hast? Durch dein absurdes Geständnis hast du uns mitgeteilt, dass du deinen Macker für den Mörder hältst.

RIA *schreit*: Nein! Mark war das nicht!

WENDY: Warum hast du uns sonst diese bescheuerte Geschichte aufgetischt? Der einzig einleuchtende Grund kann ja nur sein, dass du ihn decken willst!

RIA: Nein! Weil Daniel gesagt hat, dass der Dicke Mark foltern will.

WENDY: Und da stellt sich das liebende Weib selbst als Opfer zur Verfügung. Meine Güte, wach auf, Mädchen! *Ria antwortet nicht.* Glaubst du etwa, dass dein Kerl dasselbe für dich gemacht hätte?

RIA: Bestimmt.

WENDY: Na, dann träum weiter! *Sieht Angela liegen.* Was ist denn mit der?

ELENA: Ohnmächtig.

HELENE: Die kommt schon wieder hoch. *Alle außer Angela ab.*

ANGELA *steht auf, spricht ins 'Mikro'*: Agentin Angela, drei Uhr achtundvierzig. Ria hat ein falsches Geständnis abgelegt, vermutlich, um ihren Freund zu schützen. Ist damit gescheitert, weil Wendy-Lucia ihr beweisen konnte, dass sie log. Weil Wendy das falsche Geständnis nicht akzeptiert hat, ist sie wohl selbst nicht mehr verdächtig, außer wenn das ein besonders raffinierter Schachzug von ihr war. Gleiches gilt für Ria. - Ach, irgendwie könnte eine zweite Leiche nicht schaden. Ich finde, das würde die Sache voranbringen. Also die Forschung, meine ich natürlich. Nur die Forschung. *Ab.*

### 3. Szene

*JULIA und EVE kommen, setzen sich, schweigen eine Weile.*

EVE: Also Ria war es schon mal nicht. Ist doch irgendwie beruhigend. Dann sind es, wenn wir mal annehmen, dass es keine von uns beiden war, nur noch sieben, die übrigbleiben.

MARIAN *kommt mit Glas*: Ich glaube, dass es Elena war.

JULIA: Musst du uns immer hinterherlaufen? Ich könnte auf deine Anwesen-

heit gut verzichten. Wenigstens für 'ne Weile.

MARIAN: Entschuldige mal, ich bin hier Gast! So geht man doch nicht mit Gästen um.

JULIA: Halt einfach die Klappe.

MARIAN: Geht nicht. Das kann ich nicht. Nee, wirklich nicht.

EVE: Könntest du uns dann vielleicht mit deinen Spekulationen verschonen? Zu Elena sagst du, ich hätte Otto umgelegt, und uns erzählst du, dass es Elena war. Wen hast du noch in Verdacht?

MARIAN: Mich natürlich! Ich glaube, ich war's.

EVE: Du glaubst?

MARIAN: Naja, die Grenzen zwischen Glauben und Wissen sind ja fließend. Also wissen tue ich es nicht, dass ich es war. Aber ich kann es ja vergessen haben. Und was man vergessen hat, das kann man auch nicht wissen. Das heißt umgekehrt, dass man gar nicht weiß, was man vergessen hat. Man kann aber glauben, das man etwas vergessen hat, ohne zu wissen, was es war. Manche Leute glauben auch, dass sie nie etwas vergessen, aber ich meine, dieser Glaube beruht auf Unwissen. Ich weiß also nicht, was ich vergessen habe, folglich weiß ich auch nicht, was ich getan habe, denn ich könnte ja vergessen haben, was ich getan habe. Und erst recht kann ich nicht wissen, was ich nicht getan habe, obwohl ich das, was ich nicht getan habe, nicht mal vergessen haben kann. Mit anderen Worten: Ich weiß nicht, was ich nicht weiß, aber ich kann glauben, dass ich etwas weiß, ohne zu wissen, was das ist. Folglich kann ich nicht glauben vergessen zu haben, dass ich glaube zu wissen, was ich vergessen habe. Und deshalb war ich's oder auch nicht.

JULIA: Das war sehr überzeugend.

MARIAN: Eigentlich glaube ich trotzdem, dass es Elena war. Ich habe nämlich was mitgekriegt. Dass sie ziemlichen Stress mit Otto hatte.

EVE: Und - was war das?

MARIAN: Das habe ich ja nicht mitgekriegt.

JULIA: Und auch nicht vergessen? Oder vergessen zu wissen oder so?

MARIAN: Nee, das ist erst ein paar Tage her. Soll ich sie mal holen?

EVE: Tu das. Und bring Wendy gleich mit, die weiß sowieso mehr als wir alle von Otto. *Marian ab.*

JULIA: Meinst du, dass das was bringt?

EVE: Keine Ahnung. Aber drauf zu warten, dass sich einer von alleine meldet, bringt's erst recht nicht. Hast du was davon mitgekriegt, dass Elena Stress mit Otto hatte?

JULIA: Nicht wirklich. Aber rumgebrüllt hat Otto ja öfter mal.

*MARIAN kommt mit WENDY und ELENA zurück.*

ELENA: Na, da bin ich aber mal sehr gespannt!

EVE: Worauf?

ELENA: Auf das, was du uns mitzuteilen hast.

EVE: Hä? Wieso ich?

MARIAN: Kleines Missverständnis. Ich musste ja leise sprechen, damit die anderen sich nicht gleich wieder einmischen.

EVE: Was machen die anderen denn?

MARIAN: Helene versucht, Mark auszufragen, Mark versucht, Ria zusammenzustauchen, Ria heult, Daniel hält sich raus und Angela schnarcht.

JULIA: Schön. Und was ist jetzt mit Elena?

ELENA: Wieso mit mir?

MARIAN: Naja, du hattest ja vor'n paar Tagen ziemlichen Stress mit Otto. Da könntest du doch mal erzählen, um was es dabei ging.

ELENA: Wollt ihr mich jetzt verdächtigen? Stress hatte doch jeder hier mit Otto!

MARIAN: Aber nicht so wie du.

ELENA: Das ist absoluter Quatsch!

WENDY: Ach, ich glaube, ich weiß, um was es da ging. Otto hat mir nämlich immer viel erzählt, zum Beispiel auch über dich.

ELENA: Da gab es nichts zu erzählen. Und wieso ausgerechnet dir?

WENDY: Wenn er heiß war, hat er vieles getan, was er hinterher bereut hat.



ELENA: Ich habe es mir schon gedacht, dass das deine Masche ist.

WENDY: Die älteste Masche der Welt. Und immer noch die beste.

EVE: Wenn man von den blauen Flecken absieht.

WENDY: Das stimmt allerdings.

JULIA: Also was ist nun mit Elena?

ELENA: Sie will mir was anhängen! Weil sie mich hasst!

WENDY: Otto hatte Probleme mit dem Nachschub. Zwei seiner Kuriere waren hochgegangen und die sitzen jetzt irgendwo in Bayern im Knast.

ELENA: Das ist ja wirklich interessant!

WENDY: Er brauchte also neue Leute, die in den Kosovo fahren und das Zeug von da abholen. Und das möglichst schnell.

ELENA: Aha!

WENDY: Schnell hieß: ohne aufwändige Sicherheitsüberprüfung. Und dafür kamen nur wenige in Frage.

ELENA: Daniel zum Beispiel.

WENDY: Mit Daniel hatte er andere Pläne.

JULIA: Also Elena.

WENDY: Genau! Er wollte sie über irgendein EU-Hilfsprogramm da einschleusen, sie sollte als die übliche graue Maus mit irgendwelchem Aktenkram hin und her reisen, selbstverständlich im schicken Dienstwagen.

EVE: Ist Elena denn irgendwie qualifiziert für so'n Hilfsprogramm?

WENDY: Ach, sie hätte ein paar Fremdwörter lernen müssen, dann wäre das gegangen.

JULIA: Stimmt das, Elena?

ELENA: Blödsinn!

EVE: Elena, wenn du uns anlügst, machst du dich verdächtig, Otto abgestochen zu haben.

ELENA: Ich lüge nicht!

WENDY: Dein Problem ist gerade, dass der Dicke auch Bescheid weiß. Der wird sich schon fragen, warum du die Sache abstreitest.

ELENA *nach kurzem Überlegen*: Ich wollte nicht im Kosovo in irgendeinem Drecksknast landen! Da hätte ich mich doch gleich umbringen können!

JULIA: Oh, wir kommen weiter.

WENDY: Im Kosovo hättest du nichts zu befürchten gehabt. Da sitzen die großen Bosse in der Regierung.

JULIA: Also Otto wollte, dass du die Kurierfahrten von da unten machst, und du hast dich geweigert, richtig?

ELENA: Ja.

JULIA: Und? Wie hat Otto reagiert?

ELENA: Rumgebrüllt.

JULIA: Hattest du Angst?

ELENA: Weiß ich nicht mehr.

JULIA: Sowas vergisst man doch nicht.

ELENA: Ja, ich hatte Angst! Aber ich habe mich abgesichert!

JULIA: Wie denn?

ELENA: Ich habe alles aufgeschrieben, was ich über Otto weiß. Und die Sachen gehen sofort an die Bullen und an die Presse, wenn mir irgendwas passieren sollte.

EVE: Aber wenn niemand erfährt, dass dir was passiert ist? Wenn du spurlos verschwindest?

ELENA: Ich muss mich alle 24 Stunden melden. An einem bestimmten Ort im Internet. Und wenn nicht...

EVE: Und damit hast du Otto gedroht?

ELENA: Natürlich! Und deswegen hatte ich nichts von ihm zu befürchten. Also auch kein Motiv, ihn umzubringen.

WENDY: Naja, sagen wir, du hattest nicht mehr Grund, ihn umzubringen, als alle anderen hier auch.

ELENA: Darf ich jetzt gehen? *Niemand antwortet. Ab.*

4.Szene

WENDY zu *Marian*: Woher hat dein Alter eigentlich die viele Kohle?

MARIAN: Das möchtest du gerne wissen, was?

WENDY: Sonst würde ich nicht fragen.

MARIAN: Ah, ich weiß! Jetzt wo Otto weg vom Fenster ist, brauchst du'n neuen Lover, stimmt's?

WENDY: Stimmt. Also?

MARIAN: Mein Alter macht in Fleisch.

EVE: Fleisch? Und davon wird man reich?

MARIAN: Und wie!

EVE: Hat er 'ne Großschlachtereier oder was?

MARIAN: Ich würde eher sagen: einen Frisiersalon. *Eve winkt genervt ab.* Mein Alter frisiert Papiere!

JULIA: Jetzt verstehe ich's! Er macht aus Ekelfleisch 1a Rinderkeule oder so. Stimmt's?

MARIAN: Schlaues Mädchen.

EVE: Und - weiter?

MARIAN: Na, dann verkauft er's natürlich.

EVE: Glaube ich nicht. Sowas merkt man doch. Das muss ja irgendwem auffallen.

MARIAN: Tut's aber nicht. Er verkauft's ja an sich selber.

EVE: Was? Und wo liegt da der Sinn drin?

WENDY: Ich schätze mal, der Alte hat irgendeine Briefkastenfirma in der Karibik und die hat wieder 'ne Tochtergesellschaft in was weiß ich Marokko oder so und die kauft den Gammelkram für viel Geld.

EVE: Schön. Aber wo liegt da nun der Gewinn?

MARIAN: Ist doch ganz einfach: Du zahlst!

EVE: Hä? Wieso ich?

MARIAN: Naja, nur falls du Steuern zahlst, natürlich.

EVE: Ich verstehe es immer noch nicht.

MARIAN: Exportsubventionen, Schätzchen. *Steht auf, doziert*: Deutsches Fleisch ist teuer, verstehst du? Zu teuer für den Weltmarkt. Und damit es nicht hier liegen bleibt und anfängt zu stinken, kriegt jeder, der es ans Ausland verkauft, von Papa Staat 'ne schöne Stange Geld dazu. Ganz einfach.

JULIA: Aber euer Fleisch stinkt doch schon, bevor es verkauft wird!

MARIAN: Aber nicht auf dem Papier. Und beim Zoll haben ein paar Leute einen schönen Nebenverdienst, damit sie sich die Nase zuhalten. Prost! *Setzt sich wieder.*

WENDY: Und das hat dein Vater dir alles erzählt?

MARIAN *merkt, dass er einen Fehler gemacht hat*: Ähm... weiß ich nicht mehr. Vielleicht stimmt das alles auch gar nicht.

JULIA: Wenn es nicht stimmen würde, würdest du es nicht so genau erklären können!

MARIAN: Ich bin eben ein Genie! Ich kann alles erklären! *Sieht sein leeres Glas.* Oh! Ab.

EVE: Na, ich will mal sehen, wie es Ria mit ihrem Macker geht.

JULIA: Da komme ich mit. *Alle ab.*

## 5. Szene

ANGELA *kommt hereingeschlichen, spricht ins 'Mikro'*: Agentin Angela. Vier Uhr sieben. Noch kein zweiter Mord passiert. Die Verdächtigen beharken sich verbal, tun sich sonst aber nichts. Ich bleibe aufmerksam. *Legt sich unter einen Tisch, ihr 'Mikro' ist sichtbar.*

RIA *kommt schnell herein, ihr Make-Up ist tränenverschmiert.* MARK *kommt ihr nach, kurz darauf erscheint auch DANIEL als Aufpasser.*

MARK: Ria, da war doch überhaupt nichts mit Cindy!

RIA: Du lügst mich an!

MARIAN *erscheint mit einem vollen Glas, bleibt am Eingang stehen.*

MARK: Du musst nicht jeden Quatsch glauben, den die hier erzählen.

DANIEL: Aber es stimmt, dass Cindy dich rausgeschmissen hat.

MARIAN: Cindy war nicht schlecht! Die hatte anständige Möpfe.

DANIEL: Und genau seit dem Tag ist sie weggeblieben. Otto war verdammt sauer!

MARK: Dafür hat er ja 'ne andere gute Tänzerin gekriegt, oder nicht?

RIA: Warum hat Cindy dich rausgeschmissen? Was wolltest du von ihr?

MARK: Das war doch vor deiner Zeit, Schatz! Wirklich kein Grund, sich aufzuregen!

DANIEL: Nanu? Ihr kennt euch erst so kurz?

RIA: Seit vier Wochen. Er hat mich in der 'Goldenen Rose' aufgegabelt.

MARIAN: Hast du etwa in d e m Schuppen gearbeitet?

RIA: Naja, da war ich in 'ner Notlage. Vor zwei Wochen hat Mark mir dann gesagt, er wüsste was Besseres, wo gerade 'ne Stelle frei geworden wäre. Das war dann hier.

DANIEL: Stelle frei geworden ist gut. Da war Cindy schon zwei Wochen spurlos verschwunden. Der Dicke hat Druck gemacht, dass Otto 'ne Neue besorgt. Der stand nämlich auf Cindy.

MARIAN: Vielleicht hat der sich ja Cindy geschnappt! Hätte ich auch gemacht an seiner Stelle.

DANIEL: Nee, dann hätte er doch keinen Druck zu machen brauchen.

MARIAN: Und warum ist der Dicke erst heute gekommen, um die Neue zu begutachten?

DANIEL: Der war geschäftlich unterwegs. Der ist ja immer viel unterwegs.

RIA: Da habe ich also Glück gehabt, dass er sich erst heute über mich hermachen wollte oder wie?

DANIEL: Das kann man so sehen.

RIA: Und wie hat die Cindy dieses fette Schwein ertragen?

DANIEL: Weiß ich nicht. Ich war ja nicht dabei.

MARIAN: Die hat ziemlich viel gesoffen. Prost! Einmal hat sie dem Dicken

sogar auf den Tisch gekotzt.

MARK: Das ist ja ekelhaft.

MARIAN: Für den nicht. Das hat den erst richtig heiß gemacht. Weil sie wehrlos war.

RIA: Na super! Das war also meine Vorgängerin hier. War sie's auch bei dir, Mark?

DANIEL: Nee. Sie hat ihn ja rausgeschmissen.

RIA: Stehst du etwa auf besoffene Weiber?

MARK: Blödsinn! Sowas finde ich abartig.

RIA: Was wolltest du dann von ihr?

MARK: Meine Güte, sie hat mir Leid getan. Da habe ich ihr ein paar nette Worte gesagt. Das war alles.

HELENE *kommt*: Scheiße, wir müssen die Sache jetzt extrem verschärfen. Der Dicke hat gerade angerufen, dass er in 'ner Stunde nochmal herkommt. Irgendwie müssen wir rauskriegen, wer Otto abgestochen hat. Und zwar, bevor der Dicke hier aufkreuzt!

MARIAN: Oh, willst du uns foltern? Darf ich der erste sein?

HELENE: Wenn du weiter so'n Schwachsinn redest, bist du bestimmt der erste!

MARIAN: Geil! Soll ich schon mal was ausziehen?

HELENE: Ah, Idiot!

MARIAN: Na gut, dann hole ich mir erstmal Nachschub. *Ab.*

MARK: Ich will hier jetzt raus, verdammt nochmal! Ich habe mit der ganzen Sache nicht das Geringste zu tun!

HELENE: Du bist immer noch der Hauptverdächtige.

MARK: Ich war's aber nicht! Das habe ich schon hundertmal gesagt.

HELENE: Dann solltest du dich bemühen, den zu finden, der es war. In deinem eigenen Interesse.

MARK: Ich bin doch kein Bulle! Warum sollte mich das interessieren?

HELENE: Weil, wenn wir es nicht rauskriegen, wer Otto umgelegt hat, dann

machen wir einfach 'ne Abstimmung. Wer die meisten Stimmen kriegt, der darf's dem Dicken erklären. Was schätzt du wohl, wer so ein Casting gewinnen wird?

*ANGELA gähnt laut, alle sehen erschrocken zu ihr hin.*

DANIEL: Die hat echt die Ruhe weg.

*ANGELA kommt langsam unter dem Tisch hervor: Entschuldigung! Ist schon alles sauber, Fräul... äh, Helene. Erstaunt: Helene?*

HELENE: Angela! Wenn Otto nicht tot wäre, würde ich dich jetzt entlassen!

ANGELA: Oh, Otto ist tot und du lebst?

HELENE: Das siehst du doch! Was soll die blöde Frage?

ANGELA: Dann muss ich das wohl geträumt haben.

HELENE: Was?

ANGELA: Na, dass Herr Otto gesagt hat, dass er dich umbringen will.

HELENE *ertappt*: Das ist wohl offensichtlich, dass du das geträumt hast.

ANGELA: Aber... *reibt sich die Augen...* ich glaube eigentlich, dass das gestern nach der Show war. Und da war ich wach.

HELENE: Wie schön, dass du mal nicht gepennt hast!

ANGELA: Oh, ich habe immer alles ganz ordentlich sauber gemacht, Fräul... äh, Helene. Das stimmt doch, oder?

HELENE: Ja, von mir aus.

ANGELA: Und gestern... ah, ich glaube, Eve hat's auch gehört. Die kam gerade von der Bühne.

HELENE: Was soll das jetzt? Was willst du uns da auftischen?

ANGELA: Na, weil Otto dich umbringen wollte, hast du vielleicht ihn umgebracht.

HELENE: Schwachsinn!

ANGELA: Ist es auch Schwachsinn, dass Otto dir gestern vor dem Büro gedroht hat? Weil du mit seiner Kohle abhauen wolltest?

DANIEL: Wir sollten doch einfach mal Eve befragen. - Helene? *Alle ab außer Angela.*

ANGELA: Agentin Angela, vier Uhr vierzehn. Mein Schuss ins Blaue hat bei Helene wohl ins Schwarze getroffen. Nun wird's spannend! *Schnell ab.*

*PAUSE*